

ANNA KOLLATZ / VERUSCHKA WAGNER (HG.)

ERST LACHEN, DANN DENKEN!
LAUGH FIRST, THINK LATER!

KARIKATUREN AUS DEM NAHEN OSTEN
CARICATURES FROM THE NEAR EAST

1850 – 1940



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

Mitwirkende und Danksagung

Konzeption und Texterstellung: Anna Kollatz und Veruschka Wagner

Weitere Texterstellung: Elif Kiraz, Valentina Marcella, Juho Korhonen, Sergey Troitskiy, Eberhard Dziobek, Areej Yahya, Uğur Zekeriya Peçe, Erdem Çolak, Katrin Köster

Wir danken unseren Kolleg*innen, die Texte und Abbildungen beigetragen haben, sowie den zahlreichen Kolleg*innen und Freunden, die an der Umsetzung mitgewirkt haben: Dank an Emin Kağan Heybet, Alexander Reindl, Murathan Çakmakçı, Shervin Taheri Kutanaee, Patricia Roth, die Buchbinderei der Universitätsbibliothek, sowie das Team des Universitätsmuseums.

Universitätsmuseum Heidelberg, Katalog 18

Dieser Band fungiert als Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Universitätsmuseum Heidelberg (24.04.– 25.10.2025).

Design und Druck: Print + Medien ZNF

Gefördert durch die Volkswagen-Stiftung

© 2025. Das Copyright der Texte liegt bei den jeweiligen Verfasser:innen.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 veröffentlicht. Die Umschlaggestaltung unterliegt der Creative-Commons-Lizenz CC BY-ND 4.0.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

Online-Ausgabe publiziert bei heiBOOKS, 2025

Universität Heidelberg / Universitätsbibliothek

heiBOOKS

Grabengasse 1, 69117 Heidelberg

<https://books.ub.uni-heidelberg.de/heibooks>

E-Mail: ub@ub.uni-heidelberg.de

Die Online-Version dieser Publikation ist auf heiBOOKS, der E-Book-Plattform der Universitätsbibliothek Heidelberg, <https://books.ub.uni-heidelberg.de/heibooks>, dauerhaft frei verfügbar (Open Access).

URN urn:nbn:de:bsz:16-heibooks-book-1608-5

DOI <https://doi.org/10.11588/heibooks.1608>

ISBN 978-3-911056-39-7 (PDF)

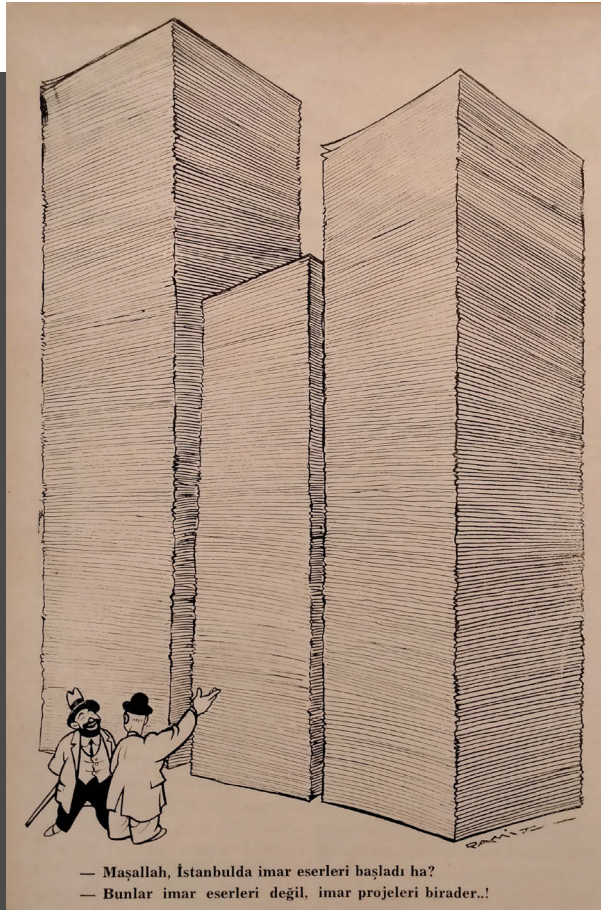
ISSN 1614-8797

eISSN 2509-2618

Umschlagabbildung: Karikatur: Rifqi, Cover der Zeitschrift *Al-Fukaha* 11 (9.2.1927), Scan: Translatio Uni Bonn.

Inhalt

„Erst lachen, dann denken!“ Karikaturen aus dem Nahen Osten, 1850–1940	4
<i>'Laugh first, think later!' Caricatures from the Near East, 1850–1940</i>	
Was – Wann – Wo? Ägypten und das Osmanische Reich 1850–1940	6
<i>What – When – Where? Egypt and the Ottoman Empire 1850–1940</i>	8
Kairo 1927: Gefährliche Straßenbahnen und junge Frauen am Steuer	10
<i>Cairo 1927: Dangerous Trams and Young Women at the Wheel</i>	
Von Ahmet Rifki zu 'Ali Rifqi: Ein karikaturistischer Lebensweg	14
<i>From Ahmet Rifki to 'Ali Rifqi: A Caricaturist's Life</i>	
Der Beginn der Satirepresse in Ägypten: Kairo 1870–1930	16
<i>The Beginning of the Satirical Press in Egypt: Cairo 1870–1930</i>	
Frühe Satirepresse im Osmanischen Reich: Istanbul 1850–1920	18
<i>Beginnings of the Satirical Press in the Ottoman Empire: Istanbul 1850–1920</i>	
Teodor Kasap (1835–1897), Publizist, Journalist, Schriftsteller und Übersetzer	20
<i>Teodor Kasap (1835–1897), publisher, journalist, writer, and translator</i>	
Lachen und Moral in der frühen osmanischen Satirepresse	22
<i>Laughter and Morality in the Earliest Ottoman Humorous Prints</i>	
Ein Neubeginn: Die zweite Verfassungsperiode des Osmanischen Reiches	24
<i>A Fresh Start: The Second Constitutional Era of the Ottoman Empire</i>	
Frauen in der <i>Al-Fukah</i> : Auseinandersetzung mit neuen Rollenbildern	26
<i>Women in Al-Fukah: Discussing New Role Models</i>	
Frauen in der <i>Güleryüz</i> : Auseinandersetzung mit neuen Rollenbildern	28
<i>Women in Güleryüz (1921–1923): Confronting New Role Models</i>	
Mode als Zeichen der Transformation	30
<i>Fashion as a Sign of Transformation</i>	
Westliche Touristen und einheimische Guides	32
<i>Western Tourists and Local Guides</i>	
Der Blick vom Nahen Osten auf die Welt	34
<i>Looking at the World from the Near East</i>	
Humor im Ausland: Eine internationale Presseschau der Karikaturen	38
<i>Humour Abroad: An International Press Review of Caricatures</i>	
Die Osmanen in Karikaturen des Russischen Reiches	40
<i>Ottomans in Caricatures of the Russian Empire</i>	
Finnlands Blick auf das Osmanische Reich und die internationale Politik	42
<i>Finland's View of the Ottoman Empire in International Politics</i>	
Al-Ma'rad: Kampf für soziale Gerechtigkeit im Libanon, 1921–1936	46
<i>Al-Ma'rad: Fighting for Social Justice in Lebanon, 1921–1936</i>	
Die Konstruktion der Moderne: Architektur und öffentlicher Raum	48
<i>Constructing Modernity: Architecture and Public Space</i>	
Pin-Up oder Gesellschaftskritik? Türkische erotische Satiremagazine 1930–1931	50
<i>Pin-up or Social Criticism? Turkish Erotic Satirical Magazines 1930–1931</i>	
Autorinnen und Autoren	52
<i>Authors</i>	



- Wonderful, wie ich sehe, haben die öffentlichen Arbeiten in Istanbul begonnen!
- Das sind keine öffentlichen Arbeiten, mein Freund, das sind öffentliche Bauvorhaben ...!

Akbaba 94 (26.10.1935),
Karikaturist: Ramiz.

- Wonderful, I see public works have started in Istanbul!
- These are not public works, mate, they are public building projects ...!

Akbaba 94 (26 October 1935),
Cartoonist Ramiz.

Die Konstruktion der Moderne: Architektur und öffentlicher Raum

Nach der Ausrufung der Türkischen Republik im Jahr 1923 leitete das Land eine Reihe von Reformen ein, die darauf abzielten, die Identität des neuen Nationalstaates vor allem im Geiste der Moderne zu gestalten.

Constructing Modernity: Architecture and Public Space

After the proclamation of the Turkish Republic in 1923, the country initiated a series of reforms aimed at shaping the identity of the new nation state primarily in the spirit of modernity.

Städtebauplanung

In *Akbaba* („Geier“), einer der langlebigsten Satirezeitschriften (1922–1977) der Türkei, widmen sowohl Ramiz Gökçe als auch Orhan Ural der Modernisierung des städtischen Raums ein umfangreiches Korpus an Karikaturen. Ihre Interpretation ist skeptisch, und zwar aus Gründen, die je nach dem betrachteten Aspekt variieren. So werden Wiederaufbauarbeiten aufgrund komplizierter Bürokratie als undurchführbar dargestellt.

City development plans

In *Akbaba* (“Vulture”), one of Turkey’s longest-lived satirical magazines (1922–1977), both Ramiz Gökçe and Orhan Ural devote an extensive corpus of caricatures to the modernization of urban space. Their interpretation is skeptical, for reasons that vary depending on the aspect under consideration. For example, reconstruction work is portrayed as impracticable due to complicated bureaucracy.

Die Umgestaltung der Stadt

In *Akbaba* wurden sowohl schriftliche als auch grafische Satiren veröffentlicht, die wichtige historische Ereignisse von lokaler und internationaler Bedeutung kommentierten. In den 1930er Jahren veröffentlichte *Akbaba* unzählige Karikaturen, die sich mit der Umgestaltung der Stadt befassten.

The transformation of the city

Both written and graphic satires were published in *Akbaba*, commenting on important historical events of local and international significance. In the 1930s, *Akbaba* published countless caricatures dealing with the transformation of the city.



- Offenbar will die Stadtverwaltung überall Bäume pflanzen, um die Mängel der Stadt zu verdecken ...
- Meine Güte ... Das heißt, in ein paar Jahren wird sich das große Istanbul in Wäldern verlieren ...!

Akbaba 95 (2.11.1935).
Karikaturist: Orhan Ural.

- Apparently, the municipality will plant trees everywhere to cover up the city's defects ...
- My goodness... That means in a few years great Istanbul will get lost in woods ...!

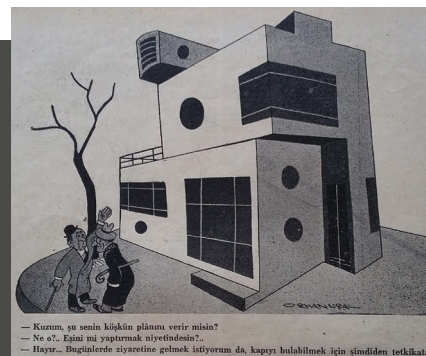
Akbaba 95 (2. November 1935).
Caricaturist: Orhan Ural.

Moderne Architektur

Die Westorientierung der republikanischen Moderne zeigte sich exemplarisch in der Entscheidung, den renommierten französischen Architekten und Stadtplaner Henry Prost mit dem Stadtentwicklungsplan zu betrauen. Prosts stark interventionistischer Ansatz, die praktischen Probleme, auf die sein Projekt stieß, die daher langwierigen Baustellen einerseits und die neue nationale Architektur andererseits sorgten für ein Gefühl der Orientierungslosigkeit, das auch in der satirischen Presse nicht unbemerkt blieb. Diese Karikatur greift die Radikalität der modernen Architektur auf, durch die sie kontrainuitiv geworden ist.

Modern architecture

The western orientation of republican modernism was exemplified by the decision to entrust the renowned French architect and urban planner Henry Prost with the city development plan. Prost's strongly interventionist approach, the practical problems that his project encountered, the resulting lengthy construction sites on the one hand and the new national architecture on the other created a sense of disorientation that did not go unnoticed in the satirical press. This caricature picks up on the radical nature of modern architecture, which has made it counter-intuitive.



- Kannst du mir einen Plan von deiner Villa geben, mein Freund?
- Warum denn? Hast du vor, dieselbe Villa nachzubauen?
- Nein... Ich möchte dich die Tage besuchen kommen und fange jetzt schon einmal an, Erkundigungen einzuziehen, damit ich die Tür finden kann.

Akbaba 204 (9.12.1937). Karikaturist:
Orhan Ural.

- Dear, would you give me the plan of your villa?
- Why, do you intend to commission a replica?
- No... I wish to pay you a visit these days and I'd better start studying to be able to find the door ...

Akbaba 204, (9 December 1937).
Caricaturist: Orhan Ural.

Autorinnen und Autoren

Die Texte und die Auswahl der Karikaturen in diesem Katalog sind das Produkt einer langfristigen Zusammenarbeit. Die finale Texterstellung und Bildredaktion lag bei den Herausgeberinnen. Die folgenden Kolleginnen und Kollegen haben Bild- und Textmaterial beigetragen:

Herausgeberinnen

Anna Kollatz ist Professorin für Islamwissenschaft an der Universität Heidelberg. Veruschka Wagner forscht unter anderem zu osmanischen/türkischen Karikaturen und Sklaverei im Osmanischen Reich in der Abteilung für Islamwissenschaft und Nahostsprachen der Universität Bonn.

Mitwirkende

Erdem Çolak ist ein multidisziplinärer Künstler und Assistenzprofessor an der Fakultät für Politikwissenschaft und öffentliche Verwaltung der Middle East Technical University, Türkei.

Eberhard Dziobek hat in Ägyptischer Archäologie promoviert. Er studiert jetzt Vorderasiatische Kulturgeschichte an der Universität Heidelberg.

Elif Kiraz ist angehende Doktorandin im Fach Geschichte. Ihren Master in Geschichte erhielt sie an der Bilgi-Universität, Istanbul.

Juho Korhonen ist Soziologe und Historiker. Er arbeitet zu Imperien und Demokratie, besonders zum globalen Eurasien und Geschichtspolitik.

Katrin Köster ist Doktorandin der Arabistik und wissenschaftliche Koordinatorin des Forschungszentrums Global Dynamics an der Universität Leipzig.

Valentina Marcella ist Assistenzprofessorin für Turkologie an der Universität L'Orientale in Neapel.

Uğur Zekeriy Peçe ist Assistenzprofessor für Geschichte an der Lehigh Universität, USA.

Sergey Troitskiy ist Senior Researcher am Estnischen Literaturmuseum (Tartu).

Areej Yahya ist Doktorandin der Islamwissenschaft an der Universität Heidelberg.

Authors

The texts and the selection of caricatures in this catalogue are the product of a long-term collaboration. The editors alone are responsible for the final text and image design. The following colleagues contributed image and text material:

Editors

Anna Kollatz is a professor of Middle East Studies at the University of Heidelberg. Veruschka Wagner's research interests include Ottoman/Turkish caricatures and slavery in the Ottoman Empire at the Department of Islamic Studies and Near-Eastern Languages at the University of Bonn.

Contributors

Erdem Çolak is a multidisciplinary artist and an Assistant Professor in the Department of Political Science and Public Administration at Middle East Technical University, Turkey.

Eberhard Dziobek holds a PhD in Egyptian Archaeology. He is now a student of Near Eastern Cultural History at Heidelberg University.

Elif Kiraz is a Pre-Doctoral Researcher in History. She holds a History M.A. from İstanbul Bilgi University.

Juho Korhonen is a sociologist and historian of empires and democracy, focusing especially on global Eurasia and the politics of history.

Katrin Köster is a PhD student in Arabic Studies and a Research Coordinator at the Research Centre Global Dynamics, Leipzig University.

Valentina Marcella is Assistant Professor in Turkish Studies at L'Orientale University of Naples.

Uğur Zekeriy Peçe is Assistant Professor of History at Lehigh University, USA. Sergey Troitskiy is Senior Researcher at the Estonian Literary Museum (Tartu).

Areej Yahya is a doctoral student in Middle East studies at the University of Heidelberg.

Vor ziemlich genau 100 Jahren boomte im Nahen Osten die Karikatur: In Istanbul und Kairo und vielen anderen Städten erschienen Satirezeitschriften, die sich humorvoll mit Themen auseinandersetzten, die die Gesellschaft der Zeit bewegten.

Zahlreiche Themen sind immer noch aktuell: Widerstand gegen Fremdbestimmung durch hegemoniale Mächte, Auswirkungen moderner Technik, Forderungen nach Demokratie und gesellschaftliche Diskussionen zu Geschlechterrollen.

Die Ausstellung zeichnet die Thematisierung dieser Diskurse im Medium der Karikatur nach und informiert über historische Hintergründe, insbesondere das wachsende Pressewesen und den Umgang mit Zensur.

Die Ausstellung präsentiert aktuelle Forschung des Projektes „Wo ist der Witz? Karikaturen als Kommunikationssphäre im spät- und post-osmanischen Kontext“ (Projektleitung Anna Kollatz und Veruschka Wagner, gefördert durch die Volkswagenstiftung). Die Beitragenden sind Mitglieder der internationalen und interdisziplinären Arbeitsgruppe „Caricatures and Cartoons in a Global Perspective“, die sich gemeinsam Fragen zur Karikaturenforschung widmen.

Almost exactly 100 years ago, caricature was booming in the Near East: Satirical magazines appeared in Istanbul and Cairo and many other cities, humorously tackling issues that were shaking up society at the time.

Numerous topics are still relevant today: resistance to foreign domination by hegemonic powers, the effects of modern technology, demands for democracy and social debates on gender roles.

The exhibition traces the thematisation of these discourses in the medium of caricature and provides information on the historical background, in particular the growing press and the handling of censorship.

The exhibition presents current research from the project 'What's so funny? Caricatures as a sphere of communication in the late Ottoman and post-Ottoman context' (project lead Anna Kollatz and Veruschka Wagner, funded by the Volkswagen Foundation). The contributors are members of the international and interdisciplinary working group 'Caricatures and Cartoons in a Global Perspective', which is dedicated to questions of caricature research.

Gefördert durch



VolkswagenStiftung



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386